



Abbildung der Königlich- und Churfürstlichen
Leipzig, mit der dabey liegenden

- | | |
|-----------------------|---------------------|
| 1. Der Markt | 11. Der Hauptmarkt |
| 2. Der Postplatz | 12. Die Hauptkirche |
| 3. Der Hauptmarkt | 13. Die Hauptkirche |
| 4. Der Markt vor dem | 14. Die Hauptkirche |
| 5. Der Markt vor dem | 15. Die Hauptkirche |
| 6. Der Markt vor dem | 16. Die Hauptkirche |
| 7. Der Markt vor dem | 17. Die Hauptkirche |
| 8. Der Markt vor dem | 18. Die Hauptkirche |
| 9. Der Markt vor dem | 19. Die Hauptkirche |
| 10. Der Markt vor dem | 20. Die Hauptkirche |



Sächsischen, Weltberühmten Kauf- und Handelsstadt
Leipzig, von Süd-Ost anzusehen

- | | |
|-----------------------|---------------------|
| 1. Der Markt | 11. Der Hauptmarkt |
| 2. Der Markt vor dem | 12. Die Hauptkirche |
| 3. Der Markt vor dem | 13. Die Hauptkirche |
| 4. Der Markt vor dem | 14. Die Hauptkirche |
| 5. Der Markt vor dem | 15. Die Hauptkirche |
| 6. Der Markt vor dem | 16. Die Hauptkirche |
| 7. Der Markt vor dem | 17. Die Hauptkirche |
| 8. Der Markt vor dem | 18. Die Hauptkirche |
| 9. Der Markt vor dem | 19. Die Hauptkirche |
| 10. Der Markt vor dem | 20. Die Hauptkirche |

Ansicht von Leipzig. 1747.

Unzählig ist die Menge von Ansichten Leipzigs als ganzer Stadt, die von der Südseite aufgenommen sind. Von Braun und Hogenbergs Städtebuch an (vgl. S. 16) bis herab zu den Lehr-
büchern der Leipziger Innungen aus dem 18. Jahrhundert — überall begegnet man im wesentlichen demselben Bilde. Alle diese Darstellungen zeigen aber die Stadt so, wie man sie von keinem Stand-
punkt aus jemals hat sehen können, panoramaartig ausgestreckt, so daß immer links die Pleißenburg, rechts die Hallische Bastie das Bild abgrenzt. Es ist fast der halbe Ring der Stadt, der hier
auf die Fläche gebracht ist, eigentlich eine Verbindung von zwei Prospekten mit zwei Standpunkten. Aber diese Aufnahme gab das reichste und malerischste Bild, und so wurde für das konventionelle
Stadtbild Leipzigs, das immer wieder abgezeichnet wurde. Die Stadt wirklich einmal nach der Natur zu zeichnen, daran dachte niemand. Eine Ausnahme machen jedoch die Ansichten von Beckel (S. 50—55)
und das hier vorliegende Bild. Es steht zwar auch unter dem Namen der herkömmlichen Stadtprospekte, aber das Beste daran hat doch eine Aufnahme nach der Natur gethan. Das Bild ist gezeichnet
von dem Röhrenmeister in Gera Johann Christoph Müller, der nachweislich damals in Leipzig wegen der Wasserkunst beschäftigt war. Nach den Stadtrechnungen erhielt er 1747 vom Leipziger Rat
10 Thaler „wegen überreichter Exemplarien der von ihm gezeichneten und gestochenen Abbildung der Stadt Leipzig mit der dabey liegenden Gegend.“